

Sprechttag "Förderung und Finanzierung von Innovationsvorhaben" am 18. August 2015 in Mülheim an der Ruhr

Die ZENIT GmbH bietet Ihnen im Rahmen des nächsten NRW.Europa-Sprechtags am **18. August 2015** ab 10.00 Uhr die Gelegenheit, Ihr Innovationsvorhaben in einem persönlichen Gespräch mit unseren Finanzierungs- und Förderexperten zu diskutieren.

Die Förderexperten decken folgende Themen ab:

- Europäische Fördermöglichkeiten im Rahmen von "[Horizon 2020](#)", [EUROSTARS](#), [ERA-Net](#)
- Nationale Forschungsförderung: z.B. [Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand \(ZIM\)](#), [KMU-innovativ](#)
- [Leitmarktwettbewerbe NRW](#)
- Förderinstrumente der NRW.BANK und der KfW Mittelstandsbank
- Risikokapital
- geförderte Innovationsberatung ([go-Inno](#))
- [Innovationsmanagement](#)
- [Außenwirtschaftsfinanzierung](#)
- [Bürgschaften Nordrhein-Westfalen](#)
- [Kapitalbeteiligungen NRW](#).

Es erfolgt keine allgemeine Information in Form von Vorträgen, sondern die Chance zu einem 55-minütigen vorab terminierten individuellen Gespräch mit Experten! Die Veranstaltung wird von der EU und dem Land Nordrhein-Westfalen gefördert, daher ist die **Teilnahme** für Sie **kostenfrei**. Weitere [Informationen](#) sowie die Möglichkeit zur [Online-Anmeldung](#) finden Sie auf der Homepage der ZENIT GmbH. **Anmeldeschluss** ist der **12. August 2015**.

Workshop „Dialoge.Fachkräfte.Gesundheitswirtschaft. - Gute Praxis für Südwestfalen am 10. September 2015 in Südwestfalen

Die Sicherstellung des Fachkräfteangebotes in der Gesundheitswirtschaft ist im demografischen Wandel eine große Herausforderung - insbesondere für Führungskräfte. Auf betrieblicher Ebene sollten gute Arbeitsbedingungen dazu beitragen, Beschäftigte zu entlasten und zu motivieren, ihrem Beruf mit Freude und Engagement nachzugehen. Dies kann u. a. dazu beitragen Krankenstände zu verringern und den vorzeitigen Ausstieg aus dem Beruf zu vermeiden. Verschiedene Projekte wurden und werden in NRW und in der Region Südwestfalen gefördert und erfolgreich gestaltet.

Ziel dieser gemeinsamen Veranstaltung des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) und der Gesundheitswirtschaftsregion Südwestfalen am **10. September 2015** ist es, von den Projekten zu lernen, Informationen zu neuen Fördermöglichkeiten zu besprechen und Verabredungen für gemeinsame Vorhaben zu vereinbaren. Angesprochen sind Personalverantwortliche aus Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Ärztinnen und Ärzte, Projektverantwortliche, Unternehmen aus der Fort- und Weiterbildungsbranche, Beraterinnen und Berater sowie weitere Institutionen der Gesundheitswirtschaft.

Eine Einladung mit dem Programm sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#). **Anmeldeschluss** ist der **31. August 2015**.

Kooperationsbörse im Rahmen des AAL-Forums vom 22. - 24. September 2015 in Gent

Alltagstaugliche Assistenz-Lösungen (kurz AAL) sind im Zuge des demographischen Wandels ein kaum wegzudenkender Lösungsansatz, um Senioren ein langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Hierzu müssen modernste Technologien in den Alltag der

Senioren und im Ablauf der Dienstleister integriert werden. Um Einrichtungen aus den Sozial-, Pflege- und Gesundheitsbereichen, Krankenhäuser, Handwerksunternehmen, Unternehmen aus der Informationstechnik und Telekommunikationsbranche, sowie die Forschung zusammen zu bringen, findet im Rahmen des AAL-Forums vom **22. - 24. September 2015** in Gent eine Kooperationsbörse statt.

Anmeldungen sind [hier](#) möglich. Das ausführliche Programm und weitere Informationen zum parallel stattfindenden Forum finden Sie [hier](#).

Die Kooperationsbörse wird vom Enterprise Europe Network veranstaltet und findet in Belgien (International Convention Center ICC, Van Rysselbergheedreef 2 bus 1, Citadelpark, 9000 Gent) statt. Sie wird von [NRW.Europa](#) organisatorisch unterstützt. Zur Teilnahme wird eine Eintrittskarte benötigt (Tagesticket: 255 €; Gesamtticket: 550 € zzgl. MwSt.).

Kontakt: ZENIT GmbH / Enterprise Europe Network für Nordrhein-Westfalen NRW.Europa, Karina Holtkamp, Tel.: 0208 / 30004-36, E-Mail: kh@zenit.de

Cluster Gesundheitswirtschaft auf der Medica vom 16. - 19. November 2015 in Düsseldorf

Vom **16. - 19. November 2015** findet die Medica, die weltgrößte Medizinmesse, in Düsseldorf statt. Auch der Cluster Gesundheitswirtschaft, vertreten durch das Clustermanagement im Landeszentrum Gesundheit NRW und den sechs Gesundheitswirtschaftsregionen, wird sich als Mitaussteller auf dem nordrhein-westfälischen Gemeinschaftsstand präsentieren. Organisiert wird der NRW-Gemeinschaftsstand vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk (MWEIMH), dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) und Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) des Landes NRW.

Healthcare Brokerage Event auf der MEDICA vom 17. - 19. November 2015 in Düsseldorf der ZENIT GmbH

Die MEDICA ist die weltweit größte und bedeutendste Fachmesse im Bereich Medizin. Seit über 15 Jahren veranstaltet ZENIT in Zusammenarbeit mit weiteren europäischen Partnern des Enterprise Europe Networks eine Kooperationsbörse, um Ausstellern und Messebesuchern aus Wirtschaft und Wissenschaft die Möglichkeit zu geben, Vertriebs-/ Technologiepartnerschaften und Forschungsk Kooperationen im Bereich Medizin zu finden.

In 2014 nahmen mehr als 220 Unternehmen/Forschungseinrichtungen aus 27 Ländern mit über 750 bilateralen Gesprächen teil.

An wen richtet sich die Veranstaltung?

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Unternehmen als auch an Universitäten und Forschungseinrichtungen, die Partner für grenzüberschreitende Zusammenarbeit suchen und die Grundlage für neue Geschäftsbeziehungen legen wollen. Alle Bereiche der Medizin/-technik werden abgedeckt.

Welche Vorteile bietet Ihnen die Kooperationsbörse?

- Sie können Gesprächspartner aus EU-Staaten sowie weiteren Ländern auswählen.
- ZENIT unterstützt Sie im Vorfeld der Kooperationsbörse bei der Erstellung Ihrer Technologie-/Business-Profile und stehen Ihnen auch sonst für alle Fragen zur Verfügung.
- ZENIT organisiert die Gespräche mit Ihren ausgewählten Partnern und stellen Ihnen zu Ihrer Orientierung eine detaillierte Übersicht all Ihrer Gespräche zur Verfügung.

- ZENIT begleitet Sie natürlich auch während der Kooperationsbörse und garantieren ein vertrauliches und angenehmes Ambiente.

Wann findet die Kooperationsbörse statt?

Messe Düsseldorf, Halle 6, 1. Etage/Empore, Stand A01

17. November 2015, 10:30 - 18:00 Uhr

18. November 2015, 10:30 - 18:00 Uhr

19. November 2015, 10:30 - 18:00 Uhr

Weitere Informationen zur Registrierung, Programm, etc. finden Sie [hier](#).

Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Richtlinie zur Förderung von Projekten für "Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter"

Menschen in unserer Gesellschaft leben heute im Durchschnitt länger und sind im fortgeschrittenen Alter oftmals vitaler als noch vor wenigen Jahrzehnten. Zudem führen eine steigende Lebenserwartung und sinkende Geburtenraten zu einer Veränderung der Altersverteilung in der Bevölkerung. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ergeben sich Herausforderungen, wie z. B. die Erhaltung der Produktivität von zunehmend älteren Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern oder die Sicherstellung eines autonomen Handelns im hohen Alter.

Familienfreundliche Unternehmenskonzepte im Hinblick auf die Pflege älterer Angehöriger, neue Arbeitszeitmodelle bei verlängerter/verlagerter Lebensarbeitszeit, Vermeidung sozialer Isolationen oder effiziente Vernetzungen der Gesundheits- und Pflegeversorgung sind beispielhafte Herausforderungen, denen sich unsere Gesellschaft stellen muss.

Dem personenbezogenen Dienstleistungssektor kommt dabei zukünftig die besondere Aufgabe zu, eine entsprechende Vernetzung vor allem in den Sozial-, Pflege- und Gesundheitsbereichen zu organisieren. Insgesamt gesehen müssen niederschwellige Hilfe- und Unterstützungssysteme entwickelt und etabliert werden, die sich u. a. dem individuellen, progressiv steigenden Unterstützungsbedarf anpassen, die örtlich spezifisch und regional ausgeprägt sind und die als vernetzter, angepasster Bestandteil des sozialen Systems nachhaltig tragfähig sind.

Kernziel der Förderlinie SILQUA-FH ist es, durch soziale Innovationen, das heißt die Entwicklung von praxisnahen Konzepten, Modellen und Methoden sowie anwendungsorientierten Strategien, die Teilhabe von älteren Menschen im Arbeits- und gesellschaftlichen Leben zu erhalten. Dazu zählt u. a., die Wahrung der Selbstständigkeit sicherzustellen, die Würde älterer, von Alterserkrankungen betroffener Menschen zu erhalten und so ihre Lebensqualität zu verbessern. Auch für den Erhalt der Innovationsfähigkeit Deutschlands ist in Zukunft mehr denn je die Beteiligung Älterer am Erwerbsleben unentbehrlich.

Den vollständigen Text der Bekanntmachung können Sie im [Internet](#) abrufen.

Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Richtlinien zur Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet "Innovationen für die Intensiv- und Palliativpflege"

Die Pflegebranche steht angesichts des demografischen Wandels vor besonderen Herausforderungen. Vorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge steigt die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland von derzeit rund 2,6 Millionen auf bis zu 3,4 Millionen im Jahr 2030.

Bei der Sicherstellung einer qualitätsvollen und bedarfsgerechten Pflege kommt der Entwicklung und dem Einsatz innovativer Lösungen der Mensch-Technik-Interaktion (MTI) eine zentrale Bedeutung zu:

Sie können in unterschiedlichsten Versorgungskontexten - von der Alten-, über die Kranken-, bis hin zur Akut-, Intensiv- und Palliativpflege - dazu beitragen, die Selbstbestimmung und die Lebensqualität von Pflegebedürftigen zu erhalten, Pflegefachkräfte ebenso wie pflegende Angehörige zu entlasten und mehr Freiraum für zwischenmenschliche Zuwendung zu eröffnen.

Ziel der BMBF-Initiative "Pflegeinnovationen 2020" ist es,

- Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in diesem gesellschaftlich und forschungspolitisch wichtigen Bereich zu unterstützen und auf diese Weise dazu beizutragen, den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Pflege wirksam und nachhaltig zu begegnen,
- die bereits vorhandene Innovationsstärke Deutschlands in der Medizintechnik auf MTI-Innovationen in der Pflege auszuweiten und so
- Deutschland als Leitanbieter in diesem Markt zu etablieren.

Die ersten beiden Förderschwerpunkte in dieser Initiative waren den Themen "Pflegeinnovationen für Menschen mit Demenz" und "Pflegeinnovationen zur Unterstützung informell und professionell Pflegenden" gewidmet; der vorliegende dritte Förderschwerpunkt adressiert das Thema "Innovationen für die Intensiv- und Palliativpflege".

Die Einreichung von Projektskizzen ist noch bis spätestens zum 30. Oktober 2015 möglich. Der vollständige Text der Bekanntmachung ist im [Internet](#) abrufbar.